

Es gilt das gesprochene Wort!

**Die Wildland-Stiftung Bayern feiert 50. Geburtstag –
Festveranstaltung mit hochkarätigen Ehrengästen im
Bayerischen Landtag**

München, 5. Juli 2017 – Im Jahr 1967 hat der Bayerische Jagdverband (BJV) die gemeinnützige Wildland GmbH gegründet, die Vorgängerorganisation unserer heutigen Wildland-Stiftung Bayern. Bei der Jubiläumsveranstaltung im Bayerischen Landtag überbrachte **stellvertretender Landtagspräsident Peter Meyer, MdL**, die Grüße und Glückwünsche des Bayerischen Landtags. Er hob hervor, dass die Wildland-Stiftung Bayern bundesweit als erste Naturschutzorganisation eines Landesjagdverbands gegründet wurde.

Professor Dr. Jürgen Vocke begrüßte als Vorsitzender des Stiftungsrats und Präsident des Bayerischen Jagdverbands die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft, Vertreter vieler Verbände und der Jägerschaft. Vocke bedankte sich für das verantwortungsvolle Handeln unserer bayerischen Jägerinnen und Jäger, durch deren hohes ehrenamtliches Engagement die Wildland-Stiftung mit Leben erfüllt und zu ihrer heutigen Bedeutung beim Erhalt wichtiger Lebensräume für unsere heimische Flora und Fauna heranwachsen konnte.

Wildland-Stiftung Bayern

Hohenlindner Straße 12
85622 Feldkirchen
Telefon: 089 990 234-0
Telefax: 089 990 234-37
Email: info@wildland-bayern.de
Internet: www.wildland-bayern.de

Kuratorium

Dr. Günther Beckstein, MdL a. D.
Ministerpräsident a. D.
(Vorsitzender)

Stiftungsrat

Prof. Dr. Jürgen Vocke, MdL a. D.
(Vorsitzender)
Dr. Otto Hünnerkopf, MdL
Andreas Huber

Vorstand

Dr. jur. Wolfgang Schiefer
(Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Dieter Sedlmayer
Ltd. MR a. D.

Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Eric Imm

Bankverbindung

Donner & Reuschel
BLZ 200 303 00
BIC: CHDBDEHHXXX
Spendenkonto-Nr. 118080000
IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00
Geschäftskonto-Nr. 117206200
IBAN: DE02 2003 0300 0117 2062 00

Als Vertreter der Bayerischen Staatsregierung begrüßte **Staatsminister Helmut Brunner, MdL**, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Gäste und dankte der Wildland-Stiftung und den bayerischen Jägerinnen und Jäger für ihren nachhaltigen Einsatz zum Wohle der Wildtiere, ihrer Lebensräume und der Kulturlandschaft.

Prälat Dr. Christoph Kühn lobte in seiner Festrede das herausragende Engagement der Bayerischen Jägerinnen und Jäger für die heimische Natur: „Die bayerischen Jäger haben in Sorge und gelebter Verantwortung für die Schöpfung bereits im Jahr 1967 die Wildland-Gesellschaft als Vorgängerin der heutigen Wildland-Stiftung gegründet. Allen Freunden, die sich in der Wildland-Stiftung engagieren, den vielen ehrenamtlich tätigen Jägerinnen und Jägern, aber auch den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt Wertschätzung und Anerkennung für ihr starkes und erfolgreiches Engagement zugunsten der Natur, für Tiere und Pflanzen und deren Lebensräume, für ihre Sorge um den Erhalt der Schöpfung in unserer bayerischen Heimat.“

Die **Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf, MdL**, lobte die Wildlandstiftung in einer Videobotschaft als schlagkräftigen und verlässlichen Partner im Naturschutz in Bayern: "Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine der größten Herausforderungen. Dagegen stellen wir die Bayerische Biodiversitätsstrategie. Hier leistet die Wildland-Stiftung seit vielen Jahren mit zahlreichen Projekten vorbildliche Arbeit. Auch nach einem halben Jahrhundert ist die Wildland-Stiftung jung und vital. Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit."

Als Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung betonte **Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a. D.**, dass der Einsatz der Wildland-Stiftung für Erhalt sauberen Wassers und sauberer Böden, für Arten- und Sortenvielfalt sowie für die Vielfalt der Lebensräume unabdingbar für das eigene Überleben und das unserer nachkommenden Generationen ist.

Seit 50 Jahren kümmert sich die Wildland-Stiftung und mit ihr viele ehrenamtlich aktive Jäger bayernweit in vielfältigen Projekten um Birkhuhn und Rebhuhn, um Bekassine und Kiebitz, Enzian und Salamander, kurz, um unsere in Bedrängnis geratenen Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume.

Die Feierstunde im Bayerischen Landtag begleiteten die Oberpfälzer Parforcehornbläser.



Hintergrundinformation: Wildland-Stiftung Bayern

Zum Erhalt der Biodiversität setzt die Wildland-Stiftung in erster Linie auf die Sicherung, Pflege und Neuschaffung ökologisch wertvoller Lebensräume für zum Teil hochbedrohte Arten.

Die rund 550 Hektar Eigentumsflächen der Stiftung dienen dem Erhalt naturnaher Quellen und Bäche, von Feucht- und Nasswiesen, von Niedermooren, naturnahen Teichen, Streuobstbeständen sowie Biotoperelementen in der Agrarlandschaft wie Hecken oder Feldgehölzen.

In zahlreichen Projekten ist die Wildland-Stiftung Bayern selbst Träger oder Partner einer Trägergemeinschaft aus Kommunen und Verbänden zur Umsetzung von BayernNetzNatur-Projekten, wie dem Natur.Vielfalt.Isental-Projekt in Oberbayern, dem Wiesenbrüterschutz im Wiesmet in Mittelfranken oder der ersten Biodiversitätsgemeinde Tännenberg im Projekt Natur.Vielfalt.Tännenberg in der Oberpfalz. Mit der Trägerschaft für den Gebietsbetreuer und eines hauptamtlichen Berufsjägers in der Rhön in Unterfranken setzt die Stiftung auch finanziell ein Zeichen zum Erhalt der weiten artenreichen Bergwiesen im Biosphärenreservat Rhön, um den Lebensraum für Birkhuhn, Raubwürger, Wachtelkönig, Braunkehlchen und zahlreiche weitere Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.

Andere Projekte haben den Schutz und die Renaturierung von Mooren zum Ziel, wie im Ehewald oder Vordorfer Moor im Fichtelgebirge in Oberfranken, dem Gennachhauser Moor oder den Lindenberger Mooren in Schwaben. Von dem Schutz naturnaher Bäche wie im Projekt Rhöner Bäche in Unterfranken oder vielen Bayerwaldbächen in Niederbayern profitieren zahlreiche Tierarten in und am Gewässer.

Viele der stiftungseigenen Flächen sind heute Teil von Natura 2000-Gebieten, europaweit bedeutsamer Schutzgebiete zum Erhalt der Biodiversität.

Meckern

hört man, wenn die **Bekassine** im **Balzflug**
mit ausgestellten Federn
zu **Boden** gleitet.
Das **Meckern** der
„**Himmelsziege**“
ist kaum
noch zu hören,
weil sie in **Nass-**
und **Feuchtwiesen**
lebt, die immer seltener zu
finden sind.



Wildland
STIFTUNG BAYERN 

Wir schaffen Lebensräume. Helfen Sie mit!

Spendenkonto:

Donner & Reuschel

BIC: CHDBDEHHXXX;

IBAN: DE33 2003 0300 0118 0800 00